

## VSVI Exkursion der Bezirksgruppe Schwaben

vom 09.06. bis 11.06.2016 2016 in den Raum Nordbayern – Südhessen

---

Wir starteten unsere große Fachexkursion am Donnerstag, 09.06.2016 mit 29 Teilnehmern /-innen in den Raum Nordbayern und Südhessen. Erstes Etappenziel war die **Baustelle A3 zwischen Würzburg und Aschaffenburg**. Westlich von Würzburg empfing uns Herr Dipl.-Ing. Andreas Hecke, Projektleiter von der Autobahndirektion Nordbayern und stellte uns den Ausbau zwischen der Anschlussstelle Würzburg-Heidingsfeld und der Mainbrücke Randersacker vor. Dieser Bauabschnitt umfasst u.a. den sechsstreifigen Ausbau der Autobahn auf einer Länge von 5,4 km. Das Baulos beinhaltet zusätzlich den Neubau der 630 m langen Talbrücke Heidingsfeld als Stahlverbundkonstruktion, die im Taktschiebeverfahren hergestellt wird, den Katzenbergtunnel, der in offener Bauweise erstellt wird und den Um- bzw. Ausbau der Autobahnanschlussstelle Heidingsfeld. Während der Baustellenführung konnten wir uns einen Eindruck über die einzelnen Bau- wie auch über die dafür notwendigen umfangreichen Verkehrsführungsmaßnahmen verschaffen. Die Baukosten belaufen sich für diesen Streckenabschnitt auf ca. 221 Millionen Euro. Als nächsten Bauabschnitt besichtigten wir den Bereich westlich der Anschlussstelle Rohrbrunn bis zur Haseltalbrücke. Hier gab uns Herr Dipl.-Ing. Stefan Weißkopf, ebenfalls Projektleiter von der Autobahndirektion Nordbayern, einen detaillierten Überblick über die 7,3 km lange Baustelle. Die Kosten dieses Streckenabschnittes betragen ca. 61 Millionen Euro. Mit dem gewonnenen Wissen setzten wir die Fahrt nach Frankfurt fort, wo der Tag individuell gestaltet ausklang.

Erster Programmpunkt am Freitag, 10.06.2016 war der Besuch bei der **EZB** (Europäischen Zentral Bank). In einem Vortrag wurden uns, die gemäß Artikel 127 Absatz 2 des AEU-Vertrags bestehenden grundlegenden Aufgaben der EZB, wie u.a.: die Geldpolitik für das Euro-Währungsgebiet festzulegen und auszuführen, die Devisengeschäfte durchzuführen, die offiziellen Währungsreserven der Mitgliedstaaten des Eurogebietes zu halten und zu verwalten und das reibungslose Funktionieren der Zahlungssysteme zu fördern, vorgestellt. Im Anschluss daran folgte ein Vortrag über die Standortauswahl und den Bauablauf des Gebäudes. Zum Abschluss erhielten wir die Möglichkeit aus dem 25. Stock den Blick auf die Frankfurter Skyline zu genießen.

Nach diesem Erlebnis fuhren wir weiter zur Baustelle **Schiersteiner Brücke** nach Wiesbaden. Hier informierte uns Herr Dipl.-Ing. Eberhard Pelke vom *Hessen Mobil – Straßen- und Verkehrsmanagement* über den Bauablauf und die dabei einzuhaltenden baulichen und umweltrelevanten Rahmenbedingungen der Brücke. Mit einem Bauvolumen von ca. 206 Millionen Euro ist die Schiersteiner Brücke zurzeit die größte Brückenbaustelle in Deutschland. Im fertigen Zustand besitzt sie eine Gesamtlänge von 1.280 m, eine Brückenfläche von 54.000 m<sup>2</sup> und es werden 40.900 t Stahl verbaut sein. Die ausführende ARGE (Arbeitsgemeinschaft A 643 Neubau Rheinbrücke Schierstein", bestehend aus der Max Bögl Bauunternehmung GmbH & Co. KG, der Max Bögl Stahl- und Anlagenbau GmbH & Co. KG sowie der Plauen Stahl Technologie GmbH) überraschte uns noch mit einer Baustellenbesichtigung der besonderen Art! Von einer durch sie bereitgestellten Fähre konnten wir die alte sowie die im Bau befindliche Brücke quasi aus nächster Nähe vom Wasser aus begutachten.

Als nächstes Ziel steuerten wir den **Energiepark Mainz** an. Hier erfuhren wir von Herrn Martin Kopp sowohl in einem Vortrag, wie auch in einer anschließenden Führung, was sich hinter dem Slogan „Power to Gas“ oder „Wenn aus Wind Gas wird“ verbirgt. Übergeordnetes Projektziel ist dabei die Entwicklung, Erprobung und der Einsatz von innovativen Technologien bei der Produktion von Wasserstoff durch Wasserelektrolyse mit erneuerbaren Energien. Die Projektbeteiligten sind die Stadtwerke Mainz, Siemens, Linde und die Hochschule RheinMain. Heute bereits gibt es Zeiten, in denen Windkraftanlagen wegen fehlender Kapazitäten im Stromnetz abgeschaltet werden müssen. In

den nächsten Jahren werden erneuerbare Energien deutschlandweit zeitweise mehr Strom liefern, als gebraucht wird. Der „Energiepark Mainz“ kann ein Teil der Lösung sein, denn er kann diese „überschüssige“ umweltfreundlich erzeugte Energie durch die Zerlegung von Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff speichern und so Energie liefern, die zeitunabhängig verwendet werden kann. So werden erneuerbare Energien 100% flexibel einsetzbar und stehen dann zur Verfügung, wenn sie gebraucht werden.

Nächster Programmpunkt war der Besuch bei **Joseph Vögele AG** in Ludwigshafen. Die Joseph Vögele AG ist ein Unternehmen der Wirtgen Group – einem international tätigen Unternehmensverbund der Baumaschinenindustrie. Zu ihm gehören die fünf renommierten Marken Wirtgen, Vögele, Hamm, Kleemann und Benninghoven mit ihren Stammwerken in Deutschland sowie lokalen Produktionsstätten in Brasilien, China und Indien. Herr Palke und Herr Felder gaben uns einen detaillierten Überblick über die Unternehmensstruktur und die umfangreiche Produktpalette. Highlight war die Werksführung, bei der wir hautnah die hochtechnisierten Fertigungsstätten von Asphaltfertiger besichtigen durften.

Nach so vielen, über den Tag gesammelten Eindrücken war es an der Zeit, diese gemeinsam aufzuarbeiten. Hierzu haben unsere jungen Kollegen in Bad Dürkheim eine **Weinprobe im Weingut Fritz Ritter** organisiert. Dabei wurde nicht nur Wein und Sekt verkostet sondern auch reichlich viele Flammkuchen verzehrt! Am Abend, nach dem Einchecken im Hotel in Heidelberg, bestand noch die Möglichkeit nach eigenem Belieben in der Stadt den Tag zu beenden.

Den letzten Tag unserer Exkursion starteten wir mit der Besichtigung des **Schloss Heidelberg**. Das Heidelberger Schloss ist eine der berühmtesten Ruinen Deutschlands und das Wahrzeichen der Stadt Heidelberg. Bis zu seiner Zerstörung im Pfälzischen Erbfolgekrieg war es die Residenz der Kurfürsten von der Pfalz. Die Schlossruine aus rotem Neckartäler Sandstein erhebt sich 80 Meter über dem Talgrund am Nordhang des Königstuhls und dominiert von dort das Bild der Altstadt Heidelbergs.

Wir setzten die Fahrt zum **Audi Forum Neckarsulm** fort. Bei einer Führung durch das Forum konnten wir den Werdegang der Automobilentwicklung bei NSU und im weiteren Verlauf bei Audi bestaunen. In einem anschließenden 3D-Film wurde uns die Produktionsstätten und die Fertigungsabläufe vorgestellt. Heute werden im Werk Neckarsulm die Audi-Modelle: A4 Limousine, A5, A6, A7, A8 und in Handarbeit die Modellreihe R8 gefertigt. Nicht nur die ausgestellten Exponate sondern auch die Tatsache, dass die am Standort über 16.000 zählenden Mitarbeiter modellübergreifend mehr als 210.000 Fahrzeugen pro Jahr fertigen, beeindruckte uns sehr.

Letzter Programmpunkt unserer Exkursion war der Besuch der Baustelle **BUGA Heilbronn 2019**. Hier empfing uns Herr Berthold Stückle vom BUGA Team. In seinem Vortrag schilderte er uns die Entstehungsgeschichte der Bundesgartenschau im Allgemeinen und ihr Konzept von 1951 bis heute. War damals noch die Idee, die durch den 2. Weltkrieg beschädigten Städte zu sanieren und erste Naherholungsgebiete zu schaffen, so werden heute die Ausstellung dazu genutzt, um unter anderem Brachflächen und industrielle Folgelandschaften zu entwickeln. So werden Konversionsmaßnahmen und Renaturierungen durchgeführt, historische Garten- und Parkanlagen saniert, die Sport-, Spiel- und Freizeitinfrastruktur verbessert, Maßnahmen - die den Strukturwandel, die Stadt- und Regionalentwicklung unterstützen und langfristig die Lebensqualität steigern. In einem Rundgang über die momentan laufende Baustelle konnten wir uns ein Bild darüber verschaffen, dass der Nutzen der BUGA 2019 sich keinesfalls auf die sechsmonatige Veranstaltungsdauer beschränkt sondern sie eine Investition in die Zukunft Heilbronn darstellt. Absicht ist es dauerhaft den Wohn-, Freizeit- und Erholungswert zu steigern, das ökologische Klima zu verbessern, die Tourismusentwicklung, die touristische Nachfrage und die kulturelle Identität zu fördern.

Im Gesamtfazit war es eine sehr kurzweilige, mit vielen Highlights, Informationen und Erlebnissen gespickte Exkursion, die mit der Rückkehr im Allgäu am Samstagabend endete.